

Leitlinien unseres Vereins im Umgang mit Schützlingen

1. Würde – Wertschätzung – Kultur der Grenzachtung

Patinnen und Paten achten die Würde ihrer Mitmenschen. Ihre ehrenamtliche Arbeit im Verein „Engagement für berufliche Zukunft e.V.“ (EfbZ) ist von Wertschätzung und Grenzachtung geprägt.

2. Grenzen achten / Nähe – Distanz

Patinnen und Paten nehmen die individuellen Grenzempfindungen ihres Schützlings wahr und respektieren sie in Ausübung ihrer Patenschaft.

3. Aktiv Stellung beziehen – Kinder schützen

Patinnen und Paten beziehen aktiv Stellung gegen abwertendes, gewalttätiges oder sexistisches Verhalten, egal, ob dieses Verhalten durch Worte, Taten, Bilder oder Videos erfolgt.

4. Vorbildfunktion / Abhängigkeiten verhindern

Patinnen und Paten sind sich ihrer Vorbildfunktion gegenüber ihren Schützlingen bewusst. Ihr Handeln ist nachvollziehbar und ehrlich. Sie schaffen und nutzen weder Abhängigkeiten aus, noch missbrauchen sie das Vertrauen der ihnen anvertrauten Schützlinge.

5. Sorgfältige Methodenauswahl

Patinnen und Paten achten bei der Auswahl von Methoden und Aktionen darauf, dass ihrem Schützling keine Angst gemacht wird und seine persönlichen Grenzen nicht verletzt werden.

6. Beratung einholen

Bei Erkennen von Übergriffen oder massiven Formen seelischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt gegen ihren Schützling holen sich Patinnen und Paten umgehend Beratung von Fachkräften, insbesondere bei der pädagogischen Leitung im Verein EfbZ ein.

7. Grenzverletzungen

Patinnen und Paten nehmen Grenzverletzungen durch andere Akteure bewusst wahr und vertuschen sie nicht.

8. Eigenverantwortung

Für den Fall, dass wegen einer Straftat mit sexualisierter Gewalt ein Strafverfahren gegen eine Patin oder einen Paten eingeleitet wird, verpflichtet sie/er sich, dies dem Verein EfbZ e.V. umgehend mitzuteilen. Unabhängig davon legen Patinnen und Paten ein erweitertes Führungszeugnis vor.

